



## IN DIESER AUSGABE

### AUSZEICHNEN

Geschäfte mit  
Schliff und Politur

Die dopa GmbH ist vom Bezirk als  
das Unternehmen des Jahres 2017  
ausgezeichnet worden.

SEITE 3

### SCHÜTZEN

Schädlinge im Visier

Der Kampf gegen Ratten, Schaben  
und Ameisen gehört zu den  
wichtigsten Aufgaben des Lichtenberger  
Gesundheitsamtes.

SEITE 13

### DEMONTIEREN

Jetzt fallen die  
Masten in Karlshorst

Um die neue „Parkstadt Karlshorst“  
zu bauen, werden oberirdische  
Stromleitungen entfernt.

SEITE 16

[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

Anzeigen: Tel. 293 88 88

Redaktion: Tel. 90 296 -33 10

Vertrieb: Tel. 293 88 -74 14



Foto: bbr

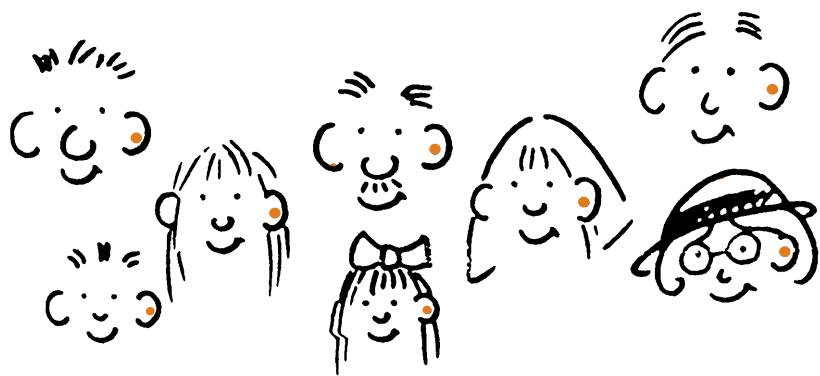
## „Essen Aliens auch Pizza?“

Was ist ein Lichtjahr? Wie funktioniert ein Warp-Antrieb? Und gibt es Aliens im All? Das sind einige der Fragen, die der Professor für Technologiemanagement, Stephan Wilksch, am Samstag, 4. November, im Rahmen der kostenlosen Vorlesungsreihe „Kinderuni Lichtenberg (KUL)“ beantworten wird.

Schon zum 15. Mal können neugierige Kinder ab acht Jahren bis zum 25. November jeweils freitags und samstags unterhaltsame und lehrreiche Vorlesungen aus verschiedenen Fachgebieten besuchen. „Ich freue mich sehr, dass die Kinderuni wieder ‚KULen-Kids‘ die Türen öffnet, die sich trauen in die Hochschulen zu gehen. Spannende Fragen sind dieses Mal auch, ob Aliens Pizza essen oder warum Wasser eigentlich durchsichtig ist. Ich wünsche allen Beteiligten wieder viel Spaß beim Lernen“, sagt Jugendstadträtin Katrin Framke (parteilos, für Die Linke). Denn das Bezirksamt Lichtenberg unterstützt die von der Wohnungsbaugesellschaft Howoge ermöglichte Reihe.

*Wissenschaftler wie Professor Wilksch von der HTW engagieren sich unentgeltlich bei der Kinderuni Lichtenberg. Lesen Sie weiter auf Seite 2*

## Hören = Dazugehören



Seit 25 Jahren in  
Hohenschönhausen

**hörsysteme  
sommer** GmbH

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5

## ORKAN

## Xavier macht viel Arbeit

Auch Lichtenberg ist derzeit mit den Nachwirkungen des verheerenden Orkans „Xavier“ beschäftigt. Bis zu 1.500 Bäume hat der Sturm stark beschädigt und etwa 250 Bäume entwurzelt. Der für Straßen und Grünflächen zuständige Bezirksstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) erklärt: „Wir erhalten fortlaufend Hinweise zu den Schäden, die bei uns nun gesammelt abgearbeitet werden. Dies wird noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.“ Dem Bezirk sind Schäden von rund 300.000 Euro entstanden.



An der Wilhelm-Guddorf-Straße blockierten umgestürzte Bäume den Weg. Im Kaskelkiez wurden Autos beschädigt.

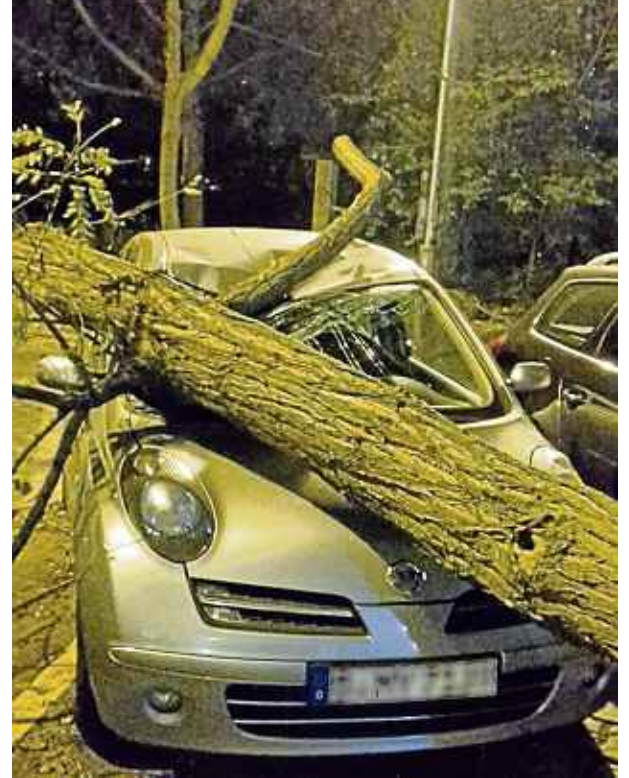


Foto: bbr / BA

## MITBESTIMMUNG

## Was läuft im Bürgerhaushalt?

Seit zwölf Jahren ist der Bürgerhaushalt fester Bestandteil der vielfältigen Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten in Lichtenberg. 2016 wurden 75 Vorschläge eingereicht, dieses Jahr liegen bislang 35 Vorschläge vor. Sie reichen von Mangelmeldungen zum Zustand der Gewässer im Bezirk über die Forderung nach mehr öffentlichen Toiletten bis hin zu Ideen für alternative Zugänge zu Büchern wie in Büchersäulen oder einer mobilen Bibliothek. Dreh- und Angelpunkt des Gesamtprozesses ist das „Begleitgremium Bürgerhaushalt“. Dorthin werden alle Vorschlagseinreichenden eingeladen und Politik, Verwaltung und Experten aus den Stadtteilen beraten gemeinsam, was getan werden kann oder was manchmal auch nicht geht.

Dabei sind die Erfahrungen von bereits am Verfahren Beteiligten genauso gefragt wie die Anregungen von neu Hinzugezogenen. Alle Interessierten sind deshalb herzlich eingeladen, am Donnerstag, 30. November, von 17 bis 20 Uhr im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg, Möllendorffstraße 6 in 10367 Berlin in einen Erfahrungsaustausch einzusteigen.

## WEITERE INFOS

[buergerhaushalt@lichtenberg.berlin.de](mailto:buergerhaushalt@lichtenberg.berlin.de)  
[buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://buergerhaushalt-lichtenberg.de)

# Kinder fragen Professoren

Lichtenberger Wissenschaftler dozieren unentgeltlich in der Kinderuni

**Fortsetzung von Seite 1**

Die erste Vorlesung für die jungen Studierenden findet an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Karlshorst statt. Dort präsentieren echte Professorinnen und Professoren wie Stephan Wilksch unentgeltlich ihre Themen in einem echten Hörsaal. Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler arbeiten an Lichtenberger Hochschulen wie der Hochschule für Technik und Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Recht oder der Katholischen Hochschule für Sozialwesen. Ob Werbepsychologie oder Physik, Rechtsmedizin oder Geschichte, alles wird kindgerecht erklärt: „Es ist aufwendig, den Unistoff für Acht- bis Zwölfjährige verständlich zu machen. Dafür brauche ich eine ganze Weile“, erklärt Professor Stephan Wilksch seine Vorgehensweise.

Der leidenschaftliche Star-Trek-Fan wird in Uniform am Rednerpult des Hörsaales stehen, wenn er den Nachwuchs mitnimmt auf eine einstündige Reise ins All. Um den Kindern die oft abstrakten Sachverhalte verständlicher zu machen, zeigt der Professor auch kleine Videos, die er live kommentiert. Seine Besetzung lernt dabei etwas über Planeten, Raumschiffe und Physik. „Gemeinsam werden wir

entdecken aus wie viel Science und wie viel Fiction Star Trek besteht“, erklärt er. Viele der im Film in den 1970er Jahren noch als Zukunftstechnologien geltenden Geräte wie Tablet-PCs, sprachgesteuerte Computer oder auch Flachbildschirme sind heute Alltagsgegenstände. Damit sich auch die Erwachsenen während der Vorlesungen nicht langweilen, finden an den

Samstagen parallel Vorträge für Eltern statt. Dabei geht es dann um „Schreiblust fördern“, „Cybermobbing stoppen“ oder um Erkenntnisse zum Umgang mit den Kindern von heute. Wer neugierig geworden ist, findet das vollständige Programm auch im Internet.

## WEITERE INFOS

[www.kinderuni-lichtenberg.de](http://www.kinderuni-lichtenberg.de)



In cooler Star-Trek-Uniform erklärt Professor Wilksch Techniken der Zukunft.

Foto: Howoge

# Dopa im Rampenlicht

Lichtenberger Spezialfirma ist Unternehmen des Jahres 2017

„Lichtenberger Unternehmen des Jahres 2017“ – diesen Titel trägt seit gestern die dopa Entwicklungsgesellschaft für Oberflächenbearbeitungstechnologie mbH.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD) haben den beiden geschäftsführenden Brüdern Marcel und Mario Patraschkov die Auszeichnung zusammen mit Karsten Dietrich vom Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg und dem Vorsitzenden des Lichtenberger Wirtschaftsausschusses, Martin Schaefer (CDU), überreicht. Die Preisverleihung fand im Rahmen des jährlichen Unternehmerabends des Bezirksamtes im Tierheim in Falkenberg statt.

Die Jury unter der Leitung von Birgit Monteiro hatte zuvor die schwierige Aufgabe, unter den sechs Nominierten – darunter das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, die KleRo Roboterautomation, das Unternehmen Kunsch Metallbau, die Mobile Hauskrankenpflege Ingrid Vesper sowie die Ökotopia Handels- und Verlagsgesellschaft – ein Unternehmen auszuwählen.

Die dopa Entwicklungsgesellschaft für Oberflächenbearbeitungstechnologie mbH, die 1990 in Lichtenberg als Familienunternehmen gegründet wurde, entwickelt



Bürgermeister Michael Grunst (3.v. re.) und Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro überreichten die Siegerurkunde an die dopa-Geschäftsführer Marcel und Mario Patraschkov.

Foto: bbr

und fertigt mit 60 Mitarbeitern unter anderem Diamantwerkzeuge und ist auf die Aufarbeitung optischer Gläser und Sonderkeramiken spezialisiert.

„Die ausgezeichnete Mitarbeiterfürsorge hat ebenso den Ausschlag für die Wahl gegeben wie das besondere Engagement der Familie Patraschkov für den Bezirk“, begründet Birgit Monteiro die Entscheidung. Die Auszeichnung „Lichtenberger

Unternehmen des Jahres“ verleiht das Bezirksamt gemeinsam mit dem Wirtschaftsausschuss und dem Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V.

Seit 2012 wird auf diese Weise alljährlich ein Unternehmen für seine Verdienste um den Wirtschaftsstandort Lichtenberg geehrt. Zur Auszeichnung gehört auch ein vom Wirtschaftskreis gestiftetes Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

## BUNDESTAGSWAHL

### Das Ergebnis für Lichtenberg

Die Bundestagswahl ist seit einigen Wochen vorbei und das vorläufige amtliche Endergebnis steht nun fest. Demnach hat die Partei „Die Linke“ den Wahlkreis 86 mit 29,3 Prozent der Stimmen vor der CDU mit 18,5 Prozent gewonnen.

Drittstärkste Kraft wurde die AfD (16,7 Prozent) vor der SPD (14,9 Prozent) und den Grünen (6,7 Prozent). Auch in Lichtenberg schaffte es die FDP wieder über die 5-Prozent-Hürde und landete bei 5,3 Prozent. Unter den sonstigen Parteien nimmt „Die Partei“ vor der „Tierschutzpartei“ den Spitzenplatz ein.

Das Direktmandat geht nun bereits zum fünften Mal in Folge an Dr. Gesine Löttsch (Die Linke) mit einem Anteil von 34,8 Prozent der abgegebenen Erststimmen. Die Wahlbeteiligung ist dieses Jahr auch im Bezirk Lichtenberg auf nunmehr 72,6 Prozent gestiegen. Das sind 5,2 Prozent mehr Wählende als noch im Jahr 2013.

Trotzdem lag die am 24. September gezählte Beteiligung in Lichtenberg weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Von 205.300 Wahlberechtigten nahmen 149.116 ihr Wahlrecht wahr. Insgesamt waren 2.044 der Erst- und 1.990 der Zweitstimmen ungültig.

Die Lichtenberger Bevölkerung hat zudem mehrheitlich für die Schließung des Flughafens Tegel gestimmt. Das Ergebnis fiel im Bezirk mit 51,4 Prozent gegen den Weiterbetrieb aus.



### Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

#### Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

#### Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

#### Wohn- und Pflegezentrum

am Landschaftspark Herzberge  
Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz  
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin

#### Michael Feyh

Einrichtungsleitung  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
feyh@lbd-info.de, www.lbd.info.de

# Dorfteich saniert

## QUARTIER

### Spaziergang mit Michael Grunst

Beim nächsten Kiezspaziergang lädt Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) am Samstag, 18. November, zum Rundgang durch das nördliche Alt-Hohenschönhausen ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Wartenberger- Ecke Joseph-Höhn-Straße. Der Kiezbeirat Lebensnetz hatte Anfang des Jahres den Bezirksbürgermeister bei einer Veranstaltung auf die Verkehrssituation im Umfeld aufmerksam gemacht. Weitere Themen sind bauliche Entwicklungen und soziale Einrichtungen um die Wartenberger Straße. Den Abschluss bilden der Besuch der Jugendfreizeiteinrichtung „Funkloch“ am Malchower Weg und die traditionelle Gesprächsrunde, wo Michael Grunst gerne Fragen beantwortet.

## FILM

### Vier Könige im Cinemotion

Die seit acht Jahren sehr erfolgreiche Lichtenberger Filmreihe „Irrsinnig Menschlich“ zeigt am Mittwoch, 15. November, um 17.30 Uhr im Cinemotion in der Wartenberger Straße 174 den Film „Vier Könige“. Vor weihnachtlicher Kulisse erzählt der Film die Perspektiven und Geschichten von vier sehr unterschiedlichen Jugendlichen: Weil bei ihnen zu Hause die Familienkonflikte kurz vor Weihnachten eskalieren, verbringen sie den Heiligabend in der Psychiatrie. Zu ihrem Glück steht ihnen der unkonventionelle Arzt Dr. Wolff (Clemens Schick) zur Seite, der die Stärken in allen vier Menschen erkennt und ihnen mehr zutraut, als sie sich selbst. In der Geschichte von den vier Heranwachsenden auf der schwierigen Suche nach ihrem Platz im Leben spielen Jella Haase, Paula Beer, Moritz Leu und der Wahl-Lichtenberger Jannis Niewöhner die wichtigen Rollen. Der Eintritt kostet 4,50 Euro.



Vorher – nachher: Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und Umweltstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) freuen sich über das neue Kleinod. Foto: bbr

## 200 Kubikmeter Schlamm wurden dem Gewässer entnommen

Noch im vergangenen Jahr war der Dorfteich Wartenberg ein Sanierungsfall: Wasserqualität schlecht, Uferbefestigung brüchig, es lag Müll herum und der Teich verschlammte zunehmend. Als Lebensraum für Amphibien war das natürlich entstandene Gewässer nicht mehr geeignet, und auch die Anwohner hielten sich dort nicht gern auf. Das konnte so nicht bleiben: Ende November 2016 rückten die Mitarbeiter des Grünflächenamtes an. Nach einer zehnmonatigen Bauphase sind die Arbeiten nun abgeschlossen: Umweltstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) hat den sanierten Dorfteich feierlich übergeben.

Zuvor waren 200 Kubikmeter Schlamm aus dem Teich gebaggert worden. Das Gewässer hat ein neues Profil und eine standsichere Böschung mit abgeflachten naturnahen Uferbereichen erhalten. Weil im Rahmen der Bauarbeiten fünf Bäume gefällt werden mussten, wurden anschließend sechs Bäume in der nahen Umgebung gepflanzt. Ein neuer Weg mit einer Sitzbank quert den südlichen Uferabschnitt. All diese Veränderungen rund um das Gewässer verbessern den ökologischen Zustand des Teiches. Lichtenberg gewinnt dadurch einen Lebensraum für Flora und Fauna zurück.

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme in Höhe von etwa 187.000 Euro trägt der Bezirk. Es ist eine nachhaltige Investition: „Ge-

rade angesichts der Situation von Kleingewässern im Bezirk Lichtenberg ist es notwendig, alles zu unternehmen, um die Auswirkungen der Klimaveränderung abzumildern“, sagt Wilfried Nünthel.

Viele Gewässer seien in den Vorjahren bereits im zeitigen Frühjahr ausgetrocknet und als Laichgewässer für die Amphibien nicht nutzbar.

„Das Umwelt- und Naturschutzamt hat schon vor mehreren Jahren die ersten Maßnahmen dagegen eingeleitet und Vorstellungen entwickelt, wie hier dem Klimawandel begegnet werden kann“, erklärt der Bezirksstadtrat. „An erster Stelle steht dafür der Bau von Tiefbrunnen. Genauso gehört die Sanierung von Kleingewässern dazu.“



Zehn Monate lang wurde der Dorfteich in Wartenberg saniert.



Von Außen nicht zu sehen: Der große Theatersaal ist frisch saniert

Foto: ylla

## Wenn die Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere Tages-Pflege bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Tel. 030 515 921 15

[www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)



# Theater kehrt heim

*Nach zwei Jahren Exil feiert die „Parkaue“ ihr Comeback*

Von Außen scheint es ruhig, im Inneren aber herrscht bereits reges Treiben: Nach zwei Jahren spannenden Nomadentums durch Berlins Bühnenlandschaft eröffnen am Freitag, 10. November, die frisch sanierten Bühnen 1 und 2 des Theaters an der Parkaue wieder. Unter der Leitung des Intendanten Kay Wuschek, des neuen Schauspielregisseurs Volker Metzler und der Chefdramaturgin Karola Marsch werden dann 17 Schauspieler sowie mehr als 60 Mitarbeiter am Theater arbeiten.

Sie alle waren nach dem Baubeginn 2013 umgezogen: Das Bezirksamt Lichtenberg hatte gemeinsam mit dem Abgeordnetenhaus die Sanierung initiiert und flankiert. Begonnen hatten die Arbeiten mit einem ins historische Haus integrierten Neubau: Ein altes Hofgebäude wurde dazu abgerissen und ein neues Funktions- und Lagergebäude mit der integrierten barrierefreien Bühne 3 entstand. Sie konnte bereits 2015 wieder bespielt werden.

Es folgten Sanierungsarbeiten im Altbau, inklusive der denkmalgerechten Sanierung des Zuschauerraums mit mehr als 400 Plätzen im historischen Theatersaal mit Blick auf Bühne 1. Neu- und Altbau sind inzwischen über ein verglastes Atrium miteinander verbunden. Bisher hat die Sanierung 17,6 Millionen Euro gekostet. Noch aber ist nicht alles geschafft: Denn tatsächlich beginnt im Theater ein zweiter Bauabschnitt ab Ende 2019: Dann werden die Ober- und Untermaschinen von

Bühne 1 erneuert und Werkstätten für Schlosser, Tischler und Dekorateur entstehen. Zusätzlich wird der weithin sichtbare, 28 Meter hohe Bühnenturm ertüchtigt, der 1948/49 aus Trümmern der Frankfurter Allee entstanden ist.

Trotzdem lädt Berlins kleinstes Staatstheater vom 10. bis 18. November in sein Haus an der Parkaue, um gemeinsam mit seinem jungen Publikum, Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft und Kultur und natürlich seinen Nachbarinnen und Nachbarn den Wiedereinzug zu feiern.

Kultursenator Klaus Lederer und Bezirksbürgermeister Michael Grunst (beide Die Linke) sind dabei, wenn am Freitag, 10. November, eine Doppelpremiere das Haus offiziell eröffnet: Volker Metzlers Inszenierung von Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ ergründet die Macht der Phantasie, des Nichts und den Kampf der Welten.

Im Stück „In Dir schläft ein Tier“ von Autor Oliver Schmaering geht es um den Mediziner Paul Ehrlich und Nobelpreisträger Emil von Behring, die den Kampf gegen Dreck und Bakterien und gegen die Diphtherie-Krankheit aufnehmen. An den folgenden Tagen erwarten die Gäste Vorstellungen auf allen drei Bühnen sowie ein Familiensonntag mit Entdeckungsreisen durch das Theater an der Parkaue, das am 16. November seinen 67. Geburtstag feiern wird.



**Domicil – Seniorenpflegeheim  
Am Schloss Friedrichsfelde GmbH**



## Beratungs- und Besichtigungstag

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem

**Beratungs- und Besichtigungstag**  
an jedem

**3. Sonntag im Monat von 10 – 15 Uhr ein.**



Domicil – Seniorenpflegeheim  
Am Schloss Friedrichsfelde GmbH  
Alfred-Kowalke-Straße 29 | 10315 Berlin-Lichtenberg  
Tel.: 030 / 21 30 88 0  
[info@domicil-amschlossfriedrichsfelde.de](mailto:info@domicil-amschlossfriedrichsfelde.de)  
[www.domicil-seniorenresidenzen.de](http://www.domicil-seniorenresidenzen.de)

## TANZ

Patchwork  
on stage

Die Company „Flatback and cry“ veranstaltet auch in diesem Jahr wieder das traditionelle „Patchwork on stage – Tanzfestival für junge Kreative“: 80 Tänzerinnen und Tänzer verschiedener Berliner Tanzgruppen und Solisten werden am Wochenende, 11. und 12. November, jeweils um 18 Uhr, die Max-Taut-Aula als eine Plattform für zeitgenössischen Tanz nutzen und Auszüge aus ihrem aktuellen Schaffen zeigen. In diesem Rahmen werden Profis und „Frischlinge“ gleichberechtigt nebeneinander auf der Bühne stehen. „Patchwork on stage“ versteht sich als Ort, um aktuelle Themen tänzerisch zu reflektieren. Auch wenn alle Stücke für sich stehen, werden sich die Beteiligten während des Festivals für zwei Abende zu einem gemeinsamen Ensemble formieren. Der Eintritt kostet 11, ermäßigt 8 Euro. Kartenreservierung unter: [post@flatback-and-cry.de](mailto:post@flatback-and-cry.de)

## LITERATUR

Mond, Nacht  
und Macht

„Die Liebe ist eine Himmelsmacht“ lautet das Motto, wenn von Donnerstag 9. bis Sonntag, 26. November, in Bibliotheken, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen Märchen erzählt und gespielt werden.

In den Bezirksbibliotheken gibt es dann Programme für Schulklassen und für Familien. Das „Theater Vielfalt“ spielt das Stück „Wie der Josa den Mond verzauberte“ am Samstag, 11. November, um 10 Uhr in der Anton-Saefkow-Bibliothek. Frei nach Janosch erzählt das Stück von Josa, der sich mit seiner Zauberfidel auf den Weg zum Mond macht. Die Schauspielerin und Theaterpädagogin Julia de Boor interpretiert die Geschichte über die Macht der Musik als Clownstheaterstück.



Plus-Size-Model Stefania Ferrario und Regisseurin Taryn Brumfitt nach dem Dreh in der Rundle Mall im australischen Adelaide.

Foto: Majestic

# Power für Mädchen

„Embrace – Du bist schön“ hinterfragt Schönheitsideale

Schönheit steht für Erfolg und nur wer schlank ist, kann auch glücklich sein. Die Schönheitsideale, denen wir alltäglich begegnen, vermitteln oft ein falsches Körperbild. Anstatt die Gesundheit und das eigene Wohlfühl in den Vordergrund zu stellen, sollen Körper dünn, trainiert und jung sein, dürfen keine Makel haben oder gar dick sein. Doch wie gesund sind solche Vorbilder? Dieser Frage und weitergehenden Themen widmet sich der Film „Embrace – Du bist schön“. Lichtenberger Schülerinnen sind am Mittwoch, 22. November, von 10 bis 13 Uhr ins Kino Cinemotion in Hohenschönhausen eingeladen, um sich diese Produktion anzuschauen.

Für die Dokumentation hat sich die australische Fotografin Taryn Brumfitt intensiv mit den Themen „Body Image“ und „Body Shaming“ auseinander gesetzt. Die deutsche Schauspielerin und Co-Produzentin Nora Tschirner will mit dem Film aber nicht behaupten, dass Aussehen vollkommen irrelevant wäre. Es geht ihr und Regisseurin Taryn Brumfitt vor allem darum, diesem Aspekt seinen hohen Stellenwert zu nehmen und nicht den schönen Schein, sondern lieber die innere Zufriedenheit an die erste Stelle zu setzen. Dadurch

will der Film Menschen zu einem positiveren Selbstbild verhelfen und die Selbstakzeptanz stärken. Es ist ein durch und durch positives weibliches Körperbild, das Regisseurin und Protagonistin Taryn Brumfitt in diesem Dokumentarfilm vermittelt. Schließlich suggerieren Formate wie „Germany's Next Top Model“, dass nur diejenigen Erfolg haben können, die gut aussehen.

**D**er Film will Menschen zu einem positiveren Selbstbild verhelfen und die Selbstakzeptanz stärken.

Und für gutes Aussehen muss „frau“ eben schlank sein. Besonders in der Jugendzeit, in der nach Individualität gestrebt wird, kann dieser Druck, sich gängigen Schönheitsidealen unterwerfen zu müssen, heutzutage starke innere Konflikte befördern.

Nach der Vorführung gibt es im Kinosaal des Cinemotion eine Podiumsdiskussion mit Expertinnen. Eingeladen sind dazu auch die Jugend- und Gesundheitsstadträtin Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) und die Vorsitzende des Lichtenberger Jugendhilfeausschusses Claudia Engelmann (Die Linke). Die Jugendfreizeiteinrichtung VIP Kontaktladen vom Verein für ambulante Versorgung, die Fach- und Netzwerkstelle Lichtblicke und die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Manuela Elsaßer, organisieren diese Veranstaltung im Rahmen der politischen Bildung. Finanziert wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und von den Partnerschaften für Demokratie im Bezirk Hohenschönhausen.

Katrin Framke freut sich auf die Veranstaltung und sagt: „Ich bin sehr gespannt darauf, mit Mädchen verschiedenen Alters ins Gespräch zu kommen. Insbesondere darauf, den Blick gemeinsam zu schärfen, um sich verschiedene Frauenbilder, Lebensentwürfe und deren Haltungen anzusehen. Toleranz und Vielfalt spielen hierbei eine große Rolle, Themen für die ich mich in meiner Tätigkeit als Jugend- und Gesundheitsstadträtin stark einsetze.“



Birgit Herlitze und Marcus Lehmann beim „Schichtwechsel“-Tag im Lichtenberger Rathaus – Stadträtin Birgit Monteiro auf dem Gabelstapler

Fotos: bbr / BA

## MITBESTIMMUNG

# Geld für mehr Kultur

Anträge auf finanzielle Förderung von künstlerischen Vorhaben durch den Bezirkskulturfonds Lichtenberg für das Jahr 2018 können bis Montag, 20. November, beim Bezirksamt eingereicht werden. Durch den Fonds werden jährlich künstlerische Vorhaben und Veranstaltungen unterstützt, die für den Bezirk bedeutsam sind.

Ziel ist es, die kulturelle Infrastrukturentwicklung Lichtenbergs sowie verschiedene Schwerpunktthemen zu fördern. Deshalb werden besonders Vorhaben gesucht, die innovativ sind und eine überregionale und internationale Ausstrahlung haben sowie aktuelle und künstlerische Projekte die den kulturellen Dialog über gesellschaftlich bedeutsame Fragen aufnehmen, führen und festigen. Es sollen alle künstlerischen Genres und Sparten vertreten sein. Besonders gesucht werden künstlerische Vorhaben in Alt- und Neu-Hohenschönhausen.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) freut sich, dass der Berliner Senat die Fördersumme für die Berliner Bezirke für 2018 verdoppelt hat: „Auch Lichtenberg sieht einen seiner Schwerpunkte in der Kulturförderung. Deshalb legt das Bezirksamt noch einmal 40 000 Euro drauf.“ Der Bezirkskulturfonds Lichtenberg umfasst knapp 120.000 Euro.

Die Vergabe der Förderungen erfolgt auf Empfehlung des Lichtenberger Kulturbeirates, dem Künstler und Künstlerinnen verschiedener Sparten sowie Persönlichkeiten des kulturellen Lebens im Bezirk angehören.

### Mehr Infos

Monika Werner informiert zur Antragstellung und den Förderbedingungen unter folgenden Kontaktmöglichkeiten.

Tel: 475 94 06 12

werner@kultur-in-lichtenberg.de  
www.kultur-in-lichtenberg.de

# Arbeitsplätze tauschen

Das Inklusions-Projekt „Schichtwechsel“ wird es auch nächstes Jahr geben

Gerade hatte er eine Besprechung mit Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke), dann hat er den Schaukasten im Flur des Rathauses Lichtenberg aktualisiert und eine Beschwerde entgegen genommen.

Marcus Lehmann hat viel zu tun und ist trotzdem noch gut gelaunt.

Er sitzt an diesem Tag im Büro von Birgit Herlitze, der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung. Für den 35-Jährigen ist das ein komplett fremdes Umfeld – denn es war Zeit für einen Schichtwechsel, an dem er sich beteiligt hat.

„Normalerweise arbeite ich im Werk“, erzählt er, „an der Rezeption.“ Heute ist sein Arbeitsplatz im Bezirksamt Lichtenberg, denn Marcus Lehmann und Birgit Herlitze machen mit beim Projekt „Schichtwechsel“. Dabei tauschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Unternehmen für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Beschäftigten der Werkstätten“, erklärt Oliver Quick. Er ist Integrationsberater in der Werkstatt Bürknersfelder Straße in Hohenschönhausen.

Den Mitarbeitenden aus Unternehmen soll der Aktionstag Begegnungen mit den Menschen in den

Werkstätten ermöglichen sowie Einblicke in die Vielfalt der Dienstleistungen und ein Mitwirken in den vielseitigen Arbeitsprozessen. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) hat nicht lange gezögert und zugesagt: „Ich finde es prima, dass die Beschäftigten der Werkstätten einen Tag lang in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts reinschnuppern und so ein Unternehmen näher kennen lernen.“ Oliver Quick ergänzt: „Über das verbindende Thema Arbeit soll der Aktionstag Raum für neue Perspektiven schaffen.“

Birgit Herlitze hat sich während ihres Schichtwechsels der grünen Seite des Bezirkes gewidmet und sich gemeinsam mit Menschen mit Behinderung um Grünflächen gekümmert. „Mir haben vor allem der gute Zusammenhalt und der Teamgeist imponiert“, erzählt sie von ihren Erfahrungen.

Marcus Lehmann hingegen staunt, wie vielfältig die Aufgaben in einem Bezirksamt sind und er freut sich sehr, dass er sich auch dort mit seinen Fähigkeiten einbringen kann.

„Wenn ich sage, dass ich in einer Behindertenwerkstatt arbeite, dann

denken sowieso alle, ich falte den ganzen Tag Kartons“, sagt Marcus Lehmann. Mal woanders reinschnuppern, findet er toll. Auch weil es einfach Abwechslung vom Alltag bedeutet.

Den hatte auch die Lichtenberger Stadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit, Brigit Monteiro (SPD). Sie kümmerte sich im Werk einen Tag lang um das Elektronikrecycling, fuhr Gabelstapler und sortierte Computerschrott. Bei den Teilnehmenden ist der Aktionstag sehr gut angekommen. Nächstes Jahr soll der Schichtwechsel auch wieder stattfinden. Für Marcus Lehmann ist klar: „Dann bin ich auf jeden Fall wieder mit dabei!“

[www.lenne-akademie.de](http://www.lenne-akademie.de)

## INKLUSION

Lichtenberg verleiht am Sonntag, 3. Dezember, zum dritten Mal den bezirklichen Inklusionspreis. Dabei werden jene Arbeitgeber gewürdigt, die behindertengerechte Arbeitsplätze schaffen. Die feierliche Preisvergabe im Kulturhaus Karlshorst beginnt um 17 Uhr mit dem vom Bezirkskulturfonds geförderten Theaterstück ‚Das kleine Palaver‘ der Gruppe Yrrwharia.

# „Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

seit 2004 rufen das Bezirksamt und der Freiwilligenrat Lichtenberg gemeinsam dazu auf, Menschen für die Ehrung mit der Bürgermedaille Lichtenberg zu nominieren. Vergeben wird die Medaille dann auf Vorschlag des Bezirksamtes, der Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung, von Vereinen, von Initiativen, von gesellschaftlichen

Organisationen, Verbänden und Einzelpersonen. Der Freiwilligenrat bewertet die Vorschläge und wählt die Auszuzeichnenden aus. Alle Geehrten erhalten neben Urkunden und Blumen auch silberne Medaillen. Für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bezirk Lichtenberg haben seit 2004 insgesamt 136 Frauen und Männer die Bürgermedaille

Lichtenbergs erhalten! Denn Demokratie und sozialer Zusammenhalt leben von der Beteiligung der Menschen. Ohne die unermüdliche Arbeit der vielen Freiwilligen wären weite Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens nicht vorstellbar: In Sport-, Jugend- und Kulturvereinen, im Naturschutz, in der sozialen Beratung und Altenpflege, bei der Freiwilligen Feuerwehr sind die Ausgezeichneten mit vollem Elan dabei. Dafür sage ich den Geehrten und auch deren Angehörigen sehr gern Danke! Sie alle teilen Freizeit, Wochenenden, Nachmittage oder Abendstunden mit Freunden, Angehörigen und mit den Menschen, die Unterstützung benötigen, die

dem Engagement der Ausgezeichneten persönliche Freude, Zuneigung, wenn nicht sogar Glück verdanken!

Aber auch der Bezirk muss seine Hausaufgaben machen. Gute Nachbarschaft, soziale Balance und ein solidarisches Miteinander sind die Leitideen Lichtenbergs. Wir wollen die Mitbestimmung und das ehrenamtliche Engagement stärken. Deshalb haben wir eine neue Stabstelle für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet und die Stelle eines auf Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung spezialisierten Fachreferenten. Sie werden auf bestehende und bewährte Beteiligungsstrategien wie

## ANDREAS SVOJANOVSKY...



...ist seit mehreren Legislaturperioden Mitglied des Bezirksbeirates von und für Menschen mit Behinderung in Lichtenberg. In seiner ehrenamtlichen Funktion hat er einen wesentlichen Anteil an der stetigen Entwicklung dieser Arbeit im Bezirk.

So unterstützt er seit 2015 ehrenamtlich die Geschäftsstelle des Beirates und trägt als Protokollant wesentlich zur strukturierten Arbeit bei. Mit der Neuberufung des Bezirksbeirates von und für Menschen mit Behinderung im Januar 2017 übernahm er neben der Geschäftsstelle auch die Moderation der Sitzungen. Andreas Svojanovsky unterstützt und berät die Mitglieder des Vorstandes in ihrer Arbeit. Während der Sozial- und Gesundheitstage im Bezirk informierte er Interessierte über die behindertenpolitische Arbeit im Bezirk. Neben seiner Tätigkeit in der Kiezspinne als Leiter des Projekts „Integrationslotsen“ beteiligte er sich auch am Kiez-Atlas. Mit seiner ruhigen, besonnenen und kompetenten Art vertritt Andreas Svojanovsky die Interessen von Menschen mit Behinderung auch im „Freiwilligen-Rat“.

## BIRGIT HARTIGS...



...arbeitet seit mehr als 15 Jahren intensiv beim Sozialwerk des Deutschen Frauenbundes mit: Über mehrere Jahre hinweg war sie dort Mitglied des ehrenamtlichen Vorstandes – aktuell ist sie als Beisitzerin tätig. Birgit Hartigs weiß, wie wichtig Wertschätzung ist. Deshalb hat sie für die im Sozialwerk tätigen Ehrenamtlichen eine Anerkennungskultur etabliert. Darüber hinaus packt sie als aktives Vereinsmitglied stets dort mit an, wo Unterstützung

benötigt wird: Wichtig ist es ihr, ein starkes Gemeinwesen mit einer aktiven Bürgerbeteiligung zu entwickeln.

Darin investiert Birgit Hartigs viel Zeit und kreative Ideen. Stets hat es bei ihr oberste Priorität, Bürgeranliegen aufzugreifen, sie an Politik und Verwaltung weiter zu tragen und sich selbst in bestimmte Prozesse einzubringen. Ihr großes ehrenamtliches Engagement trägt wirkungsvoll dazu bei, die Arbeit des Vereins zu stabilisieren und einen unverzichtbaren Beitrag für eine starke soziale Infrastruktur im Bezirk zu leisten.



## DIE WILBRICHTS...

...sind nicht nur ein Ehepaar, sondern auch ein gutes Team, wenn es darum geht, die Natur zu schützen: Anfang der 1990er Jahre haben Hannelore und Gert Wilbricht sich beim Naturschutzbund Deutschland der Bezirksgruppe Lichtenberg angeschlossen. Seither haben Wilbrichts dort viele Stunden praktisch gearbeitet und ihre Freizeit dem bezirklichen Naturschutz gewidmet. Dabei haben sie vor allem wertvolle Flächen gepflegt, um sie für den Natur- und Artenschutz zu erhalten. In den letzten Jahren haben sie so kontinuierlich dazu beigetragen, Kleingewässer im Landschaftspark Herzberge zu pflegen und den Trockenrasen im Bienenhorster Sand zu erhalten. Dort hat sich neben einer wertvollen Naturoase in Berlin-Lichtenberg auch eine erlebnisreiche Grünfläche für die Anwohnerinnen und Anwohner entwickelt. Trotz ihres Umzuges von Karlshorst nach Bernau vor neun Jahren, haben beide ihrer Naturschutzgruppe die Treue gehalten: Hannelore und Gert Wilbricht sind weiterhin bei jeder Veranstaltung und jedem Arbeitseinsatz dabei. Und das, obwohl Gert Wilbricht inzwischen sein 75. Lebensjahr vollendet hat.

## BRIGITTA MIESKE...



...hat sich zehn Jahre lang als Mitglied der Lichtenberger Seniorenvertretung dafür eingesetzt, die Betreuung und Pflege in den Seniorenheimen des Bezirks zu verbessern. Dank ihrer Überzeugungsarbeit wurden in zahlreichen Seniorenheimen Vertretungen für Bewohnerinnen, Bewohner und ihre Angehörigen eingesetzt. Damit ist in den betreffenden Einrichtungen das Vertrauen zwischen den Mitarbeitern und den zu Betreuenden und ihren Angehörigen gewachsen. Auch beim Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen-Verbund-Lichtenberg trat Brigitta Mieske für eine ständige Verbesserung der Betreuung älterer kranker und mit Einschränkungen lebender Menschen ein. Immer wieder erklärte sie, wie wichtig dieser Verbund für die soziale Arbeit im Bezirk ist. Dabei betonte sie stets, dass alle sozialen Einrichtungen und Initiativen, die ältere Menschen betreuen, sich fachlich weiter entwickeln und mit der Politik abstimmen müssen.

Brigitta Mieske ist auch nachdrücklich für das Projekt der „Demenzfreundlichen Kommune“ eingetreten. Auch ist es ihr zu verdanken, dass der berlinweit einzigartige „Stammtisch Pflege“ geschaffen wurde.

## DIETMAR RICHTER...



...ist ein sehr aktiver Senior: Kein Wunder, denn schon 1958 war er als Leichtathlet Mitglied des Sportvereins „Berliner Verkehrsbetriebe“ (BVB). 1962 musste er sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem aktiven Sport zurückziehen. Doch dem Verein blieb er treu: als langjähriger Übungsleiter und Leiter der Abteilung „Leichtathletik“. Im Januar 1994 organisierte er ein Wintersportfest der



den Kiezfonds, den Bürgerhaushalt, die Stadtteilarbeit, Kiezspaziergänge, Sprechstunden oder auch Runde Tische aufbauen und diese durch neue Ansätze ergänzen wie die Stadtteildialoge. Im kommenden Jahr beginnen wir, Leitlinien der Bürgerbeteiligung zu entwickeln und eine Engagementstrategie zu erarbeiten. Denn Engagement und Beteiligung gehören zusammen. Dankeschön.“

Ihr Bezirksbürgermeister

*Michael Junst*



Auch in diesem Jahr wurden wieder Bürgermedaillen an Ehrenamtliche verliehen. Ausgezeichnet wurden Männer und Frauen, die sich in der Vergangenheit besonders engagiert haben. Die Ausgezeichneten freuten sich über die Ehrung und Anerkennung durch den Bezirk Lichtenberg.

Fotos: bbr

Leichtathletik, das dann unter seiner Regie 20 Jahre lang erfolgreich durchgeführt wurde. Bis heute nehmen daran regelmäßig 40 Sportvereine mit bis zu 500 Sportlerinnen und Sportler teil. Als engagierter Vizepräsident des BVB hält Dietmar Richter engen Kontakt zu den Schulen im Bezirk. So entwickelte der heute 75-Jährige beispielsweise eine stabile Kooperation mit der Bernhard-Grzimek-Schule in der Sewanstraße. Dort leitet der BVB dank der hohen Einsatzbereitschaft von Dietmar Richter schon viele Jahre lang die Arbeitsgemeinschaft Tischtennis. Ihm ist es zu verdanken, dass inzwischen viele Schülerinnen und Schüler Vereinsmitglieder geworden sind.

### MARIANNE KLINK...

...engagiert sich seit 2010 ehrenamtlich im ambulanten und stationären Diakonie-Hospiz Lichtenberg. Nachdem sie selbst persönliche Erfahrungen mit der Einrichtung machen musste, war es ihr ein Anliegen, sich für schwer kranke und sterbende Menschen einzusetzen. Nach einem umfangreichen Vorbereitungskurs besucht Marianne Klink nun schwer kranke Menschen als ehrenamtliche Hospizhelferin regelmäßig in den letzten Lebenswochen. Dabei geht es um eine psychosoziale Begleitung sowohl der Erkrankten, als auch der Angehörigen. Durch ihr großes Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Angehörigen ist Marianne Klink für diese eine große Unterstützung. In den letzten Lebenstagen und -stunden für jemanden da zu sein, ist nicht einfach: Wo es nichts mehr zu tun gibt, kommt schnell Hilflosigkeit oder Verzweiflung auf. In solchen Momenten beweist Marianne Klink große Sensibilität: Dann führt sie intensive Gespräche, setzt sich still ans Bett eines Sterbenden oder nimmt die Angehörigen einfach mal in den Arm.



### MATTHIAS KERKHOFF...

...engagiert sich in der Fahrradwerkstatt für Geflüchtete auf dem Gelände der Notunterkunft Karlshorst. In dem Projekt in der Köpenicker Allee sammelt er zusammen mit anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern seit August 2015 Spendenfahrräder, die sie anschließend reparieren und geflüchteten Menschen übergeben. Matthias Kerkhoff hat sich inzwischen zu einem Motor des Projektes entwickelt: Er ist fast immer da, wenn es darum geht, reparaturbedürftige Spendenfahrräder gemeinsam mit Geflüchteten zu reparieren. Zudem hat er sich mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft angefreundet. Auch wenn die Geflüchteten bereits eigene Wohnungen gefunden haben, steht Matthias Kerkhoff ihnen noch weiter mit Rat und Tat zur Seite, hilft beim Deutschlernen oder auch dabei, die deutsche Bürokratie zu bewältigen. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin organisiert er außerdem Ausflüge für Kinder, die in der Notunterkunft leben. Doch damit nicht genug: Auch innerhalb des neu gegründeten Vereines „Garage10 e.V.“, spielt Matthias Kerkhoff eine Schlüsselrolle.



### PAULINE GUTSCHE...

...ist 19 Jahre jung, hat in diesem Jahr Abitur gemacht und engagiert sich in der Nachbarschaftshilfe: Schon als 14-Jährige offerierte sie einer älteren Dame, die zunehmend schwere gesundheitliche Probleme und Behinderungen hatte, von sich aus Hilfe. Pauline wollte für die Nachbarin Einkäufe und andere Besorgungen erledigen und bot auch darüber



hinaus ihre Unterstützung an. All dies macht sie seit fünf Jahren umsichtig, zuverlässig und immer sehr freundlich. Wenn sie länger nichts voneinander gehört hatten, blieb Pauline am Ball und rief die Dame an: Sie wollte sicher gehen, dass diese ausreichend Lebensmittel und andere notwendige Produkte hatte. Das alles machte die Schülerin, obwohl sie auch Gitarren-Unterricht nahm und in einer Musikgruppe spielte. Zudem tanzt sie, tritt regelmäßig öffentlich vor Publikum auf und bereitet damit vielen Freude. Für all diese Aktivitäten und vor allem die Hilfe gegenüber der alleinstehenden Dame, setzt Pauline viel Freizeit ein. Auch während des Studiums will sie ihr soziales Engagement fortsetzen.

### WOLFGANG NOACK...

...setzt sich seit mehr als drei Jahrzehnten in der Lichtenberger Beratungs- und Geschäftsstelle des Vereines „Eltern helfen Eltern“ unermüdlich für die Interessen von Menschen mit Behinderung ein. Der Vater einer mehrfach schwerstbehinderten Tochter war vor 25 Jahren Gründungsmitglied des Vereines und ist seither im Vorstand tätig. Dabei leitet er den „Elternkreis mehrfach schwerstbehinderte Kinder in Berlin“ und organisiert Wochenendseminare für Familien im Berliner Umland. Dort können die Eltern Kraft tanken, während die Kinder betreut werden.



Außerdem werden vom Verein „Eltern helfen Eltern“ vier integrative Ferienkurse jährlich angeboten. Dafür wirbt Wolfgang Noack Spenden ein und beantragt Zuschüsse. Zusätzlich engagiert er sich im „Forum inklusiver Evangelischer Jugendarbeit“ und gestaltet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben.



# Sonderschau im Museum

## „Die DDR im Kleinformat – Alltag und Diktatur in Berlin-Lichtenberg“

In der neuen Sonderausstellung im Bezirks-Museum geben Dokumente, Zeitzeugenberichte und Bilder Auskunft über den Alltag in Lichtenberg vor 1989. Dem damaligen Stadtbezirk hatte die SED-Diktatur in besonderer Weise ihren Stempel aufgedrückt: Hier hatte nach dem 2. Weltkrieg die Sowjetische Militärverwaltung ihren Sitz, später wurde die Zentrale des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) errichtet. Der Alltag hat in den historischen Quellen sowie in Erinnerungen und Erfahrungen der früheren Bewohner jedoch mehr hinterlassen. Darüber berichtet diese Ausstellung und lässt Lichtenberg quasi als Abbild einer „DDR im Kleinformat“ erkennbar werden. Die Ausstellung wird am Freitag, 17. November, um 19 Uhr im Museum in der Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin, eröffnet. Bis zum 1. April wird es Lesungen, Gesprächsrunden und Filmvorführungen begleitend zur Ausstellung geben.

Weitere Infos: [www.museum-lichtenberg.de](http://www.museum-lichtenberg.de)

29. November, 15 Uhr

### Bücherwelten – Druckgrafiken und Zeichnungen

Druckvorführung und Grafik-Verkauf in der Ausstellung des Graphic-Collegium Berlin e.V.

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, Tel. 555 67 19

## BILDUNG

2. November, 19.30 Uhr

### Große Namen der Kunst – Leonardo da Vinci

Vortrag mit der Kunsthistorikerin Gerhild H.M. Komander, Eintritt: 2, ermäßigt 1 €

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, Tel. 971 11 03

13. November, 18 Uhr

### ExpertenRat

#### „Nichtalkoholische Fettleber“

Anke Rüdinger aus der Castello-Apotheke spricht über Entstehung, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten. Eintritt 2 €

Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 902 96 37 73

15. November, 19 Uhr

### Großsiedlungen im Spiegel der Zeit

In der Vortragsreihe spricht Dr. phil. Ulrich Hartung über „Neu-Hohenschönhausen“, Eintritt frei

studio im HOCHHAUS, Zingster Str. 25, Tel. 929 38 21

22. November, 17 Uhr

### Politik trifft auf Irrsinn

In der Reihe „Lichtenberger Dialoge – Gespräche über seelische Gesundheit“ diskutieren Betroffene, Angehörige und professionelle Helferinnen und Helfer das Thema „Politik trifft auf Irrsinn“. Eintritt frei.

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin, im Raum 223/224.

## THEATER

7. November, 10 Uhr

### „Bettina bummelt“, 5 +

Koproduktion mit TWO FISH und dem Tanzhaus nrw. Auch am 8. & 9.11., 10 Uhr, am 11.11., 16 Uhr, am 12.11., 11 Uhr

Theater an der Parkaue, Parkaue 29, Tel. 55 77 52 52

14. November, 19.30 Uhr

### Das kleine Theater zeigt

#### „Der Blaubart“

Ein Märchen von Liebe und Hass nach Charles Perrault als szenische Lesung mit Christine Marx und Klaus Nothnagel, Eintritt 6, ermäßigt 3 €

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

## LITERATUR

8. November, 19 Uhr

### „Ich habe nichts ausgelassen“

Walter Plathe liest aus seinem Buch und plaudert über Schauspielerei. Eintritt 4, ermäßigt 3 €

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 40

15. November, 19.30 Uhr

### Literatur am Fenster

Zu Martin Jankowski kommt Schriftsteller Eugen Ruge, Eintritt 6, ermäßigt 3 €

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

22. November, 19 Uhr

### „Mayday über Saragossa“

Lesung und Videoshow mit Verkehrspilot Heinz-Dieter Kallbach & Schauspielerin Renate Geißler, Eintritt 4, ermäßigt 3 €

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, Tel. 555 67 19

29. November, 19:30 Uhr

### „Die Sandrock & Arthur Schnitzler – Ungewöhnliche Liebesbriefe“

mit Angelika Perdelwitz, Bert Temme und Reinhard Scheunemann, Eintritt 4/ 3 €

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, Tel. 971 11 03

## KINDER & FAMILIE

9. November, 20 Uhr

### Studiokonzert

mit Late Night Circus, sechs Schulfreunde spielen Pop, Soul und Rock, Eintritt 3 €

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

12. November, 15 Uhr

### Zuckerraumtheater

#### „Wi-Wa-Waldtraum“

Mitmachttheater und Lehrstück über den Lebensraum Wald - Die Kinder lernen spielerisch die Pflanzen- und Tierwelt des Waldes kennen. Eintritt frei

360° - Raum für Kreativität, Prerower Pl. 10

18. November, 20 Uhr

### Jazz Treff Karlshorst

Die Alligators of Swing aus Franken verbinden Swing, Blues und Boogie Woogie. Karten 13, ermäßigt 3 €, Karten 567 68 92

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

## FILM

23. November, 19:30 Uhr

### Verflimmerter Donnerstag

„Leuchte, mein Stern, leuchte“, Sowjetunion 1969, Regie: Alexandr Mitta, Eintritt 6/3 €

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 475 94 06 10

## AUSSTELLUNGEN

5. November, 14 Uhr

### Kuratorenführung

Der Künstler Julius Weiland führt durch seine Ausstellung von Glasskulpturen „Dekor und Deformation“, Eintritt frei  
Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60, Tel. 97 00 06 18

8. November, 19 Uhr

### Vernissage

Arbeiten von Seraphina Lenz und Sonya Schönberger

studio im HOCHHAUS, Zingster Str. 25, Tel. 929 38 21

12. November, 15 Uhr

### Farbdiät

Künstlergespräch in der Ausstellung mit Norbert Horenk, Uschi Krempel und Karin Tiefensee, Eintritt frei

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, Tel. 971 11 03

23. November, 16 Uhr

### Vernissage

„Ahnengalerie XIX“ – Arbeiten der Malgruppe „Leser malen – Maler lesen“ unter Leitung von Marianne Höhne, Ausstellung bis 09.01.2018

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 40



In gemeinsamen Keramikkursen entwickeln Kreative handwerkliche Fähigkeiten.

Foto: BA

# 30 Jahre Kreativität

## Glückwunsch: Keramikatelier feiert Jubiläum

Im November diesen Jahres feiert das Keramikatelier in der Frankfurter Allee 203 sein 30-jähriges Jubiläum. In entspannter Atmosphäre können dort Menschen jeden Alters unter professioneller Anleitung ihre Kreativität frei entfalten.

Sie lernen mit Ton zu arbeiten und Gegenstände nach eigenen Vorstellungen herzustellen. Dabei werden handwerkliche Fertigkeiten entwickelt und ästhetisches Empfinden geschult. Die Kurse und offenen Werkstätten besuchen hauptsächlich Erwachsene, aber es gibt auch Angebote für die ganze Familie und Rehabilitanden.

Das künstlerische Konzept wendet sich gleichermaßen an Anfänger, die in Grundkursen erste Erfahrungen sammeln sowie an Fortgeschrittene, die in Spezialkursen auf hohem

künstlerischem Niveau arbeiten. Angeleitet und beraten werden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer seit Jahren von professionellen Bildhauern und Keramikern. Zum Jubiläum zeigen diese ihre Werke erstmals in der rk-Galerie im Rathaus Lichtenberg. Am Freitag, 17. November, lädt die Galerie um 18 Uhr zur Ausstellungseröffnung. Zu sehen sind vorwiegend Skulpturen, Objekte und Gefäße, aber auch Zeichnungen von André Bauersfeld, Ulrike Bläsing, Barbara Dietzel, Henry Gramann, Emerita Pansowová, Albert Ricken und Eva-Maria Storch. „Mike Penny & his Moonshiners“ werden die Vernissage musikalisch begleiten – anschließend lädt das Keramikatelier in seine Räume in der Frankfurter Allee 203 zu einem Fest.

### WIRTSCHAFTSMESSE

## Standort Lichtenberg im Fokus

Zum zwölften Mal findet am Mittwoch, 15. November, der „WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside“ statt. Themen sind die aktuelle Liegenschaftspolitik des Senates und die Fachkräftesicherung für die expandierenden Unternehmen. Einlass im Audimax der HTW am Römerweg in

Karlshorst ist ab 14 Uhr. Um 17.30 Uhr diskutieren die Berliner Politikerinnen und Politiker Katrin Lompscher, Sabine Smentek und Henner Bunde.

MEHR INFOS:

[wkhl-berlin.de/12-wirtschaftspartnertag-berlin-eastside.html](http://wkhl-berlin.de/12-wirtschaftspartnertag-berlin-eastside.html)

Entspannt  
einkaufen

Vielfalt  
genießen

Service  
erleben

Namhafte Marken  
und Fachgeschäfte  
unter einem Dach

Restaurants  
und Cafés  
mit Spezialitäten

Parkhaus,  
Deutsche Post,  
Bürgeramt u.v.m.

# TIERPARKCenter

DIREKT AM U-BHF. TIERPARK | WWW.TIERPARKCENTER.DE

Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders  
Jeder ist besonders

### Jeder ist besonders

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)

Bethel

### SICHERHEITSTECHNIK-

Zierold GmbH



13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
info@Zierold-GmbH.de  
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:  
0172 - 66 82 012

### IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

RATHAUS  
NACHRICHTEN LICHTENBERG

#### FLORIAN POPOW

☎ 030 / 23 27 75 23

@ florian.popow@dumont.de

#### FRANK KNISPEL

☎ 030 / 23 27 74 25 | 📞 0172 / 5 90 14 81

@ frank.knispel@dumont.de

[rathausnachrichten.de](http://rathausnachrichten.de)

Familienbetrieb seit 1990

Persönliche Beratung und Hilfe  
Erledigung aller Formalitäten  
Vorsorgeberatung

Fordern Sie kostenlos unsere  
Informationsschrift an.

BESTATTUNGEN  
Barbara Plehn



Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin,  
gegenüber dem Ärztehaus

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48, 10249 Berlin,  
gegenüber dem Krankenhaus

☎ (030) 971 055 77 Tag & Nacht

BSW-Partner



## AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER [WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE](http://WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE)

### FALKENBERG & MALCHOW

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

### FENNPFUHL

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Glaser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 20
- » Medi-Sport, Herbert-Tschäpe-Str. 2-4
- » Castello-Apotheke, Landsberger Allee 171
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

### FRIEDRICHSELDE

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 28
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götzke, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Euronics Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Verband Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schmirgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » KULTSchule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

### KARLSHORST

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Andrea Nix Kosmetik, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruhorst, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruhorst Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mambo Cocktailbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOWOGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Ikarus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 13

### LICHTENBERG

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gotlindestr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » ÄrzteZentrum Ruschestraße 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » KGT New Media, Möllendorffstr. 108/109
- » Jacobs Winifried Friseur, Möllendorffstr. 110
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Möllendorffstr. 115
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

### NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel, Wiewerker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOWOGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20

### & ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schultze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 2
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36

### RUMMELSBURG

- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chivan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfeiffer, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Eisen Apotheke, Weitingstr. 73
- » Mini Markt, Weitingstr. 117



## GESCHENKE UND GEBÄCK Lichtermarkt am 1. Advent

Der inzwischen 24. Lichtermarkt am Rathaus Lichtenberg ist in diesem Jahr am Sonntag, 3. Dezember, von 13 bis 19 Uhr. Rund um das historische Gebäude an der Möllendorffstraße 6 bieten Schulen, Vereine, Selbsthilfegruppen, Institutionen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und Kirchengemeinden an mehr als 80 Ständen Geschenke in Form von selbstgefertigten Basteleien und Handarbeiten an. Der Verkaufserlös kommt den Gruppen und Vereinen zu Gute.

# Neues vom Dolgensee Center

Lichtenberger Bezirksverordnete  
beschließen bald über den Bebauungsplan

Die ersten Bagger rollen bereits: Im kommenden Jahr soll an der Dolgenseestraße das gleichnamige Center neu gebaut werden. Zwei Wohngebäude mit zehn Geschossen und Platz für 690 Wohnungen sind geplant. Im Erdgeschoss sollen ein Supermarkt und viel Kleingewerbe einziehen.

Doch vorher müssen die Lichtenberger Bezirksverordneten noch den Bebauungsplan beschließen. Aufgrund der Kompaktheit des Bauwerkes – viele Wohnungen auf kleiner Fläche – ist das Projekt umstritten. Die Anwohner begrüßen das Bauvorhaben grundsätzlich, aber sie kritisieren teilweise das hohe Bauvolumen.

Das Bezirksamt hatte daher zu einem Runden Tisch eingeladen, an dem alle Beteiligten nach Kompromissen suchen sollten. Dabei waren sich alle einig, dass die geplante grüne Fußgängerpromenade und das Wasserspiel dazu beitragen werden, die Aufenthaltsqualität zu steigern. Ein Teil der Anwohnervertreter – darunter auch die WgLi als direkter Nachbar – forderten den Investor auf, weniger

Geschosse zu bauen und das Gebäude „abzustaffeln“. Dann würde das Gebäude gleich einer Pyramide immer kleiner, je höher es liegt. Das sei nicht wirtschaftlich, so der Investor. Auch bei der Zahl der Parkplätze war man unterschiedlicher Auffassung. Eine gemeinsame Stellungnahme aller Mitglieder des Runden Tisches, welche auch die Konsens- und Dissens-Punkte aufzählt, konnte mit einer Mehrheit von sieben Ja- und ohne Nein-Stimme sowie einer Enthaltung beschlossen werden.

Die Ergebnisse des Runden Tisches wurden der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Kenntnis gegeben. Außerdem kann der Bebauungsplanentwurf noch bis zum 17. November im Fachbereich Stadtplanung eingesehen werden. Alle Dokumente hat das Bezirksamt auch online verfügbar gemacht. Nach der öffentlichen Auslegung entscheidet die (BVV) über die Genehmigung des Bebauungsplanentwurfs.

WEITERE INFOS

[www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/bauen/artikel.280059.php](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/bauen/artikel.280059.php)

Wollen Sie die Rathausnachrichten auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: 030 / 23 27 74 15  
Der Bezug ist kostenlos.



Foto: Thinkstock / iStock / Pakmystryhy

HYGIENE UND SAUBERKEIT

# Schädlinge bekämpfen – ein wichtiger Job des Gesundheitsamtes

*Rund 1.000 mal im Jahr werden Schädlingsfälle gemeldet – eine Sisyphosaufgabe „Mensch gegen Tier“*

Ihre „Feinde“ sind Ratten, Schaben und Ameisen. Knapp ein Dutzend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Lichtenberger Gesundheitsamt sind zuständig für den Infektions-, Katastrophen- und umweltbezogenen Gesundheitsschutz. Sie überwachen die Hygiene des Trink- und Badewassers, die Einhaltung der Hygienevorschriften in den Lichtenberger Gemeinschaftseinrichtungen wie Kitas und Schulen – sie bekämpfen auch Schädlinge. Allein im vergangenen Jahr gab es im Bezirk annähernd 1000 Mal Schädlingsbefall. Und die Zahlen des ersten Halbjahres zeigen eine erneute deutliche Steigerung. Grundlage dieser Einsätze ist die Schädlingsbekämpfungsverordnung. Sie benennt die Hausratten (*Rattus rattus*) und Wanderratten (*Rattus*

*norvegicus*) sowie für Gemeinschaftseinrichtungen auch Schaben, Pharaoameisen und Fliegen – bei Auftreten in erheblicher Zahl – als Gesundheitsschädlinge. Andere häufig auftretende Tiere wie Bettwanzen, Stadtauben oder auch Kopfläuse werden, da sie für den Menschen nicht direkt gefährlich und „schadensauslösend“ sind, als Lästlinge bezeichnet. Trotzdem müssen Kitas und Schulen beispielsweise einen Befall mit Kopfläusen auch dem Gesundheitsamt melden.

Melden Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, eine Hausverwaltung oder auch eine andere Behörde wie das Straßen- und Grünflächenamt einen Verdacht auf Rattenbefall, kommen die Amtsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vorbei und über-

prüfen Art und Umfang des Befalls. Auch die möglichen Ursachen oder Umstände der Vorkommnisse werden festgestellt.

Anschließend müssen die Eigentümer oder Nutzer von Grundstücken, also Hausverwaltungen und Wohnungsbaugesellschaften, aber auch die Berliner Wasserbetriebe oder das Straßen- und Grünflächenamt, die Schädlinge durch eine Fachkraft beseitigen lassen und die Ursachen abstellen. Das Gesundheitsamt überwacht und dokumentiert das Ergebnis.

Auch wenn die Schädlingsbekämpfung eine Sisyphosaufgabe ist, wissen die Beschäftigten, dass ihre Arbeit notwendig ist, um Menschen vor Schäden zu bewahren und die Lebensqualität im Bezirk zu erhalten.

AQUARELL-WETTBEWERB

## „Facettenreiches Lichtenberg“

Seit einem Jahr initiiert das Projekt „Wirtschaftsorientiertes Stadtmarketing“ im Auftrag des Bezirksamtes Ideen, um Lichtenberg als Wirtschaftsstandort bekannter zu machen. In einem Aquarell-Wettbewerb wurden dazu die schönsten Bilder zum Thema „Wirtschaftsstandort“ gesucht, die als Kalender 2018 Verwendung finden sollen. Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD): „Jedes Aquarell ist Ergebnis von vielen Stunden des Tuschens mit Pinsel und Schwämmchen. Ich freue mich schon auf den Kalender, der sicher einen Platz in meinem Büro finden wird.“ 60 von 111 eingesandten Bildern können bis Ende Dezember 2017 in der „KULTschule“ in der Sewanstraße 43 und dann als Wanderausstellung im Bezirk besichtigt werden.

KUNST-AUKTION

## 3,2,1 – meins

Der Aktionskreis „Kinder von Tschernobyl“ lädt am Freitag, 1. Dezember, zur 23. Kunstversteigerung ein. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) hat die Schirmherrschaft übernommen und wird die Auktion um 19 Uhr in der rk-Galerie im Ratskeller eröffnen. Eine Vorbesichtigung ist vom 27. bis 29. November in der Zeit von 10 bis 19 möglich. Versteigert werden Graphiken von Künstlern wie Siegfried Appelt, Michael Hegewald, Ingelore Klünder, Thomas Ranft und Max Uhlig.

# Die RATHAUSNACHRICHTEN per Post erhalten:

**Ob es um wichtige Veranstaltungen, kulturelle Höhepunkte und aktuelle Bauvorhaben geht oder um Sprechstunden und Termine:** Die RATHAUSNACHRICHTEN sind seit mehr als 15 Jahren Ihre Monatszeitung für alle wichtigen Informationen aus dem Lichtenberger Rathaus. Zum Mitnehmen bereit liegen die frisch gedruckten Zeitungen in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und den Standorten der Volkshochschule.

**Sie wollen keine Ausgabe verpassen? Dann lassen Sie sich Ihr Exemplar jeden Monat per Post nach Hause liefern.**

Ja, ich möchte die kommenden 12 Ausgaben der LICHTENBERGER RATHAUSNACHRICHTEN für 18,00 € (inkl. MwSt., Porto und Versand) immer zum Monatsanfang bequem und pünktlich in den Briefkasten innerhalb Deutschlands geliefert bekommen. Den Bezugspreis überweise ich spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalt. Ganz ohne Risiko: Nach den 12 Ausgaben endet der Bezug automatisch, ohne dass ich noch etwas tun muss.

Hierüber werde ich vom Verlag auch noch einmal rechtzeitig informiert.



.....	.....	.....
Vorname/Name*	Straße/Nr.*	Geburtsdatum
.....	.....	.....
PLZ/Ort*	Telefonnummer/E-Mail	Unterschrift*
.....	.....	.....

\*Ihre Daten werden nur zur Durchführung Ihrer Bestellung verarbeitet und nach vollständiger Zweckerledigung gelöscht. Bei Fragen erreichen Sie uns auch telefonisch unter 030/293 88 7415.

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Berliner Abendblatt | Postfach 11 01 68 | 10831 Berlin | Telefax 030/293 88 7414 | E-Mail: vertrieb@rathausnachrichten.de**

Widerrufsrecht: Sie können diese Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen (ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat), widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Berliner Abendblatt, Postfach 11 01 68, 10831 Berlin) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Frist reicht eine Absendung der Mitteilung zur Ausübung des Widerrufsrechtes vor Ablauf der Widerrufsfrist aus.

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur, Michael Grunst (Die Linke)

**Mittwoch, 22. November, von 15 bis 17 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 114  
Ohne telefonische Anmeldung / Weitere Informationen: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Arbeit und Wirtschaft, Birgit Monteiro (SPD)

**Bürgersprechstunde: Mittwoch, 22. November, ab 15.30 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 213  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -80 01



Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke)

**Bürgersprechstunde: Mittwoch, 8. November, von 15 bis 17 Uhr**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 205  
Telefonische Anmeldung unter: 90 296 -40 01



Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Wilfried Nünthel (CDU)

**Nach telefonischer Vereinbarung**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 218  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 01



Bezirksstadtrat für Regionalisierte Ordnungsaufgaben, Dr. Frank Elischewski (AfD)

**Nach telefonischer Vereinbarung**

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 203  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -63 01

## BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

**jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr**

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

## BÜRGERÄMTER

### Öffnungszeiten

**Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr**

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 306

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

### Gehörlosen-Sprechstunde

**jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr**

Bürgeramt Normannenstraße

### Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt

**Telefon 115 und online unter [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)**

## BERATUNG IM RATHAUS

### Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

**Jeden Dienstag 15 - 18 Uhr**

Individuelle Beratung in Form von Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger

Rathaus Lichtenberg, Raum bitte an der Information erfragen

Voranfragen telefonisch möglich: Tel. 97 60 51 97

## KINDERBETREUUNG

# Zahl der Kitaplätze steigt

Er hat einen komplizierten Namen, doch es lohnt sich, in den seit 2009 jährlich aktualisierten Kindertagesstätten-Entwicklungsplan (KEP) reinzuschauen. Dort steht wie viele Kindertagesstätten und Tagespflege-Stellen es im Bezirk gibt und wie viele Betreuerinnen und Betreuer dort pro Kind arbeiten. Das Bezirksamt Lichtenberg hat die aktuelle Fassung 2017 gerade beschlossen und der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) vorgelegt.

Zuvor wurde der KEP um die jüngsten Entwicklungen und Prognosen im Bereich der vorschulischen Kindertagesbetreuung ergänzt. Denn immer mehr Menschen ziehen nach Lichtenberg. Das macht für eine längerfristige Berechnung jedoch neue Prognosedaten erforderlich, die mit dem Senat abzustimmen sind. Schon jetzt ist die Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 bis 2030 über-

holt, weil Lichtenberg der Bezirk in Berlin ist, in dem es viel mehr Vorschulkinder gibt, als amtlich vorhergesagt. Daher wurden im KEP 2017 neben der offiziellen Bevölkerungsprognose eigene Berechnungen zur Einwohnerentwicklung gemacht und diese auch um Kinder von Geflüchteten ergänzt. „Im Berichtszeitraum konnten durch gemeinsame Anstrengungen von Bezirk, Senat und Kita-Trägern schon 991 zusätzliche Kitaplätze in Lichtenberg geschaffen werden. Seit 2011 ist die Zahl der Plätze damit um fast 40 Prozent gestiegen“, erklärt die zuständige Bezirksstadträtin für Jugend, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke).

Dennoch ist ein weiterer Kitaplatzausbau notwendig. Das Bezirksamt arbeitet mit großem Einsatz an ausreichend und hochwertigen Betreuungsplätzen für den Nachwuchs aus Lichtenberg.

## BAUVORHABEN

Aus der Vorlage zur 10. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz vom 5. Oktober 2017 (Auswahl)

### Aktuelle Planungsvorhaben

» > **Wollenberger Straße / Alt-HSH**  
Neubau eines Wohngebäudeensembles, Abriss der Vertragsarbeiterheime, B-Plan-Gebiet 11-95VE  
Anzahl WE / GE: geschätzt 1.200-1.400

### Neueingänge Bauanträge und Vorbescheide über 500 TEUR und weitere von Bedeutung

» > **Wartiner Straße 6 / Neu-HSH**  
Grundrandsatzung Schulgebäude einschließlich Sporthalle und Außenanlagen

» > **Landsberger Allee 230 / Alt-HSH**  
Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Zwischenpumpwerks

» > **Landsberger Allee 116 / Alt-HSH**  
Nutzungsänderung von einem Lebensmittelmarkt in ein Wohnhaus

» > **Möllendorffstraße 58 / Lichtenberg**  
Neubau eines Wohnhauses

» > **Rosenfelder Straße 15 / Friedrichsfelde Nord**  
Errichtung Wohn- und Geschäftshaus, Ersatz für Werkstattgebäude

» > **Lückstraße 7 / Rummelsburg**  
Neuerichtung eines mehrgeschossigen Wohnhauses in geschlossener Bauweise nach Abriss des bestehenden, eingeschossigen Wohnhauses

» > **Einbecker Straße 47 / Friedrichsfelde**  
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Werkstatt im EG und Tiefgarage

Die mit „>“ gekennzeichneten Punkte werden durch das Bezirksamt zur Vorstellung im Ausschuss vorgeschlagen.

## RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg.  
Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

### GEMEINSAME HERAUSGEBER:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Alte Jakobstraße 105 · 10696 Berlin

### REDAKTION:

Ulf Teichert (V.i.S.d.P.)  
Stefan Bartylla, Katja Reichgardt  
Katrin Großmüller (Layout)  
E: [redaktion@rathausnachrichten.de](mailto:redaktion@rathausnachrichten.de)  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
T: (030) 90 29 6 -33 10  
E: [pressestelle@lichtenberg.berlin.de](mailto:pressestelle@lichtenberg.berlin.de)  
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

*Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.*

### VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH



### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf, Michael Braun

### VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:

Christian Schwenkenbecher  
T: (030) 23 27 -74 21 · F: -74 94  
E: [werbung@rathausnachrichten.de](mailto:werbung@rathausnachrichten.de)

### DATENSCHUTZ:

[datenschutz@abendblatt-berlin.de](mailto:datenschutz@abendblatt-berlin.de)

### ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

### DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

*Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.*

*Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.*

*Preise lt. Mediadaten, Stand: 01.01.2016*



Die Bürgerinitiative „Milieuschutz für den Weitlingkiez“ fordert die Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und damit das Bezirksamt auf zu prüfen, ob das Gebiet Weitlingstraße – wie jüngst der Kaskelkiez – zum Milieuschutzgebiet erklärt werden kann. Dazu haben Vertreterinnen und Vertreter der Initiative jüngst 1.279 gesammelte Unterschriften an die für Bürgerdienste zuständige Bezirksstadträtin Katrin Framke (parteilos, für Die Linke) übergeben. Denn auch im Gebiet rund um den Bahnhof Lichtenberg sieht die Bürgerinitiative dringenden Handlungsbedarf: die Mieten dort steigen und alteingesessene Bewohnerinnen und Bewohner werden verdrängt. Das Bezirksamt soll seinen mietenpolitischen und städtebaulichen Gestaltungsspielraum nutzen, so die Initiative. Das Amt für Bürgerdienste wird die Unterschriften auf ihre Gültigkeit prüfen und das Ergebnis des Einwohnerantrags an die BVV weiterleiten. Stadträtin Framke sagte eine zügige Bearbeitung zu. Ein Einwohnerantrag ist zulässig, wenn er von mindestens 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern des Bezirks unterschrieben worden ist. Die BVV muss dann innerhalb von zwei Monaten darüber entscheiden.

Foto: bbr

## VERSTEIGERUNG

# Autos unterm Hammer

Die nächste Versteigerung von Fahrzeugen ohne gültige amtliche Kennzeichen ist für Freitag, 24. November, um 13.30 Uhr im BVV-Saal des Bezirksamtes Pankow angesetzt. Der genaue Ort ist das Haus 7 in der Fröbelstraße 17, Ecke Prenzlauer Allee 70.

Die Angebotsliste mit den Fotos aller Fahrzeuge wie Mopeds, Motorräder, Pkw, Pkw-Anhänger und Lkw wird ab Freitag, 17. November, im Internet veröffentlicht. Das Mindestangebot liegt bei 100 Euro. Gezahlt werden kann bar oder mit der Giro-, Master- und VPAY-Karte.

Es wird darauf hingewiesen, dass Fahrzeuge bis zum Versteigerungstermin aus der Liste entfallen können.

[berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/ordnung/artikel.326106.php](http://berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/buergerservice/ordnung/artikel.326106.php)

# Unterhaltsvorschuss bis 18

*Tausende Anträge eingegangen – Geld wird auch rückwirkend gezahlt*

„Endlich ist eine lange Durststrecke vorbei“, jubelt die Alleinerziehende Katharina G.\* aus dem Fennpfuhl. Vier Jahre lang musste sie den Unterhalt für ihren heute 16-jährigen Sohn Timo\* ganz alleine bestreiten. Doch damit ist jetzt Schluss: Im August sind die lang erwarteten Änderungen zum Unterhaltsvorschuss wirksam geworden und rückwirkend ab 1. Juli 2017 in Kraft getreten. Mitte August unterschrieb Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das entsprechende Gesetzespaket. Bereits am 1. Juni waren die Neuregelungen vom Bundestag und einen Tag später vom Bundesrat verabschiedet worden.

Viele Eltern freuen sich wie Katharina G. darüber, dass die Leistung nun nicht mehr auf 72 Monate begrenzt ist und Kinder unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Unterhaltsvorschuss-

leistungen bis zum 18. Lebensjahr haben. Dies gilt – so wie bei Timo – wenn der unterhaltspflichtige Elternteil keinen oder nur teilweise Unterhalt leisten kann. Derzeit wird Unterhaltsvorschuss in Höhe von 150 Euro für Kinder bis zum sechsten Lebensjahr, 201 Euro bis zum 12. Lebensjahr und 268 Euro bis zum 18. Lebensjahr gezahlt.

In den Jugendämtern konnten nun endlich die vielen Anträge, die seit Juni 2017 gestellt wurden, bearbeitet werden. Es wird leider noch einige Zeit in Anspruch nehmen, die Anträge zu prüfen und zu bewilligen. Das Jugendamt Lichtenberg, in dem mehrere Tausend Anträge eingegangen sind, bittet die betroffenen Eltern dafür um Verständnis. Wenn ein Antrag jedoch bis Ende September 2017 gestellt wurde und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Unterhaltsvorschussleistungen

auch rückwirkend zum 1. Juli 2017 gezahlt. Die Frist zur Antragstellung wurde zunächst bis Ende September verlängert. Viele Anträge folgten. Allerdings ändern sich für Kinder ab zwölf Jahren die Voraussetzungen für die Förderung. Dann wird unter anderem auch das Einkommen des Nachwuchses angerechnet.

Eltern, die noch keinen Antrag gestellt haben und vielleicht unsicher sind, ob ein Anspruch für ihr Kind besteht, können sich im Jugendamt Lichtenberg in der Große-Leege-Straße 103 beraten lassen.

Sprechzeiten sind: dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 19 Uhr. Zusätzlich können im neuen Familienbüro Anträge gestellt und weitere Informationen eingeholt werden unter: [www.familienbuero-lichtenberg.de](http://www.familienbuero-lichtenberg.de).

(\* Namen geändert, die Redaktion)

## RAUM FÜR KUNST

# Neuer Ort für Kreative

Die Gaswerkssiedlung am Blockdammweg ist schon lange ein verwünschter Ort. Nun hat Georg Germer die Häuserreihe gemietet und baut sie zu einem Standort für Künstler mit Ateliers, Büros und Werkstätten um: „Orte für Künstler werden immer seltener in der Stadt“, erklärt Wirtschaftsstadträtin Birgit Monteiro (SPD). Aus Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg würden die Leute mit steigenden Mieten herausgedrängt.

„Die Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Kultur macht hingegen Lichtenbergs Kreativstandorte so besonders“, erläutert Bürgermeister Michael Grunst (Die Linke) das vielversprechende Projekt im Süden des Bezirks. Die Gaswerkssiedlung selbst wird als Wohnraum auch in Zukunft nicht genutzt werden können. Laut BVV-Beschluss aus dem Jahr 2015 ist das Quartier als Gewerbegebiet ausgewiesen.

## KUNST

## Herkunft / Prägung / Zäsuren

Die Malerin Ruth Baumgarte (1923-2013) ist in Karlshorst aufgewachsen. Dort, am Originalschauplatz, werden nun historische Dokumente, künstlerische Arbeiten und Fotografien aus der Frühzeit der Künstlerin gezeigt: Die Ausstellung im Kulturhaus Karlshorst beleuchtet das Leben der Schülerin und Kunststudentin Ruth Baumgarte ausgehend von ihrer Geburt in der Weimarer Republik über den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg bis in die ersten Nachkriegsmonate hinein.

Ab 1935 lebte Ruth Baumgarte im Stadtteil Karlshorst, studierte von 1941 bis 1944 an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste und erlebte unmittelbar den Krieg und später die Schlacht um Berlin. Ihr vertrautes Wohnviertel wurde sowjetisches Sperrgebiet, sie musste nach Lichtenrade ziehen. 1946 heiratete Ruth Baumgarte ihren Künstlerkollegen Eduard Busse und zog nach Bielefeld. Die Karlshorster Schau zeigt das Zusammenspiel von Baumgartes künstlerischer Entwicklung und ihrer biografischen Erfahrung, speziell in den prägenden Jahren von Kindheit und Jugend. Die Ausstellung wird am Freitag, 3. November, um 19 Uhr in der Galerie des Kulturhauses in der Treskowallee 112 eröffnet. Dabei wird das gleichnamige Buch über die Künstlerin mit Texten und zahlreichen Reproduktionen ihrer zahlreichen künstlerischen Werke vorgestellt.



Atelierecke, 1944 Foto: Stiftung Ruth Baumgarte



Stromnetz Berlin plant ab Frühjahr 2018 den Freileitungsrückbau im Bezirk voranzubringen. Im Abschnitt an der Wuhlheide soll moderner Wohnraum entstehen. Foto: BA

# Jetzt fallen die Masten

## Parkstadt Karlshorst: Freileitungsrückbau beginnt

**Stromnetz Berlin investiert in Erdverkabelungen und schafft wesentliche Voraussetzungen für neue städtebauliche Projekte. Zwischen dem Umspannwerk Wuhlheide und dem Netzknoten Friedrichshain in der Thaerstraße soll ab dem Frühjahr 2018 Erdverkabelung die Stromversorgung sichern. Auch das neue Bauvorhaben „Parkstadt Karlshorst“ wird davon profitieren.**

Im Bezirk entsteht zwischen Blockdammweg, Hönower Wiesenweg und Trautenauer Straße auf 13 Hektar neuer Wohnraum. Beteiligt an dem Bauvorhaben „Parkstadt Karlshorst“ sind der Bezirk und das Unternehmen Bonava. Damit zeitnah mit dem Bau begonnen werden kann, lässt die Stromnetz Berlin GmbH zwischen dem Umspannwerk Wuhlheide und der Schlichtallee insgesamt 16 ihrer noch existierenden 110-kV-Freileitungsmasten zurückbauen. Diese sind mit bis zu 40 Metern Höhe und mehr als 20 Meter Breite ein weithin sichtbarer Teil des Stadtbildes. Bereits im März dieses Jahres hatte der Verteilungsbetreiber die notwendige Erdverkabelung abgeschlossen, so dass die Stromversorgung in diesem Gebiet gewährleistet ist.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke), Umweltstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) und

Stromnetz Berlin Geschäftsführer Thomas Schäfer waren dabei, als jüngst der Rückbau am Blockdammweg Ecke Ehrlichstraße, neben den Häusern Blockdammweg 60 bis 64 begonnen hat. Der komplette Mastrückbau und das Bergen der beiden Fundamente auf dem genannten Investorengelände werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die verbleibenden 14 Masten baut die Stromnetz Berlin GmbH dann im Jahr 2018 zurück.



Mit schwerem Werkzeug bei der Arbeit Foto: BA

Michael Grunst betont: „Wenn in den nächsten Jahren die neue Parkstadt Karlshorst entsteht, wird sich das Erscheinungsbild dieser Gegend grundlegend verändern.“ Ein ehemaliges Gewerbeareal wird sich bis 2021 in ein attraktives Wohngebiet mit modernen Häusern, grünen Innenhöfen, einer Schule, Kita und Einkaufsmöglichkeiten verwandeln.

Die ersten sichtbaren Veränderungen beginnen nun mit dem

Rückbau der riesigen Strommasten und -leitungen quer über das Terrain der zukünftigen Parkstadt Karlshorst. „Nicht weit entfernt vom Carlsgarten an der Trabrennbahn und von der Rummelsburger Bucht, wird damit ein wichtiger Schritt für ein weiteres attraktives großes Wohngebiet in Lichtenberg getan. Ich bin mir sicher: Familien, ältere Menschen und Singles werden sich dort wohlfühlen“, so der Bezirksbürgermeister weiter. Auch Thomas Schäfer von Stromnetz Berlin sieht den Rückbau und die damit einhergehende Erdverkabelung überaus positiv: „Unser Stromnetz wird dadurch sicherer. Außerdem ist der Rückbau dieser Freileitung ein wichtiger Schritt zu unserem Ziel, bis Mitte der 2030er Jahre Freileitungen vollständig aus dem Stadtbild zu entfernen.“

Der Rückbau im Abschnitt Wuhlheide Ecke Schlichtallee ist dafür mit rund acht Prozent des noch bestehenden Freileitungsnetzes ein wesentlicher Schritt. Insgesamt investiert Stromnetz Berlin 7,45 Millionen Euro in dieses Projekt. Freileitungen werden immer seltener im Berliner Stadtbild und werden nicht mehr im gewohnten Maße gebaut.

WEITERE INFOS

Stromnetz Berlin GmbH, Tel. 81 82 23 34